

Nachhaltigkeit der Schweizer Eier- und Geflügelfleischproduktion

Bernard Lehmann, Direktor, Bundesamt für Landwirtschaft

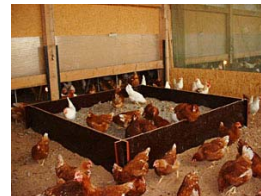
Zollikofen, den 11. Januar 2012

Referenz/Aktenzeichen: 2011-11-11/212



Ausgangslage

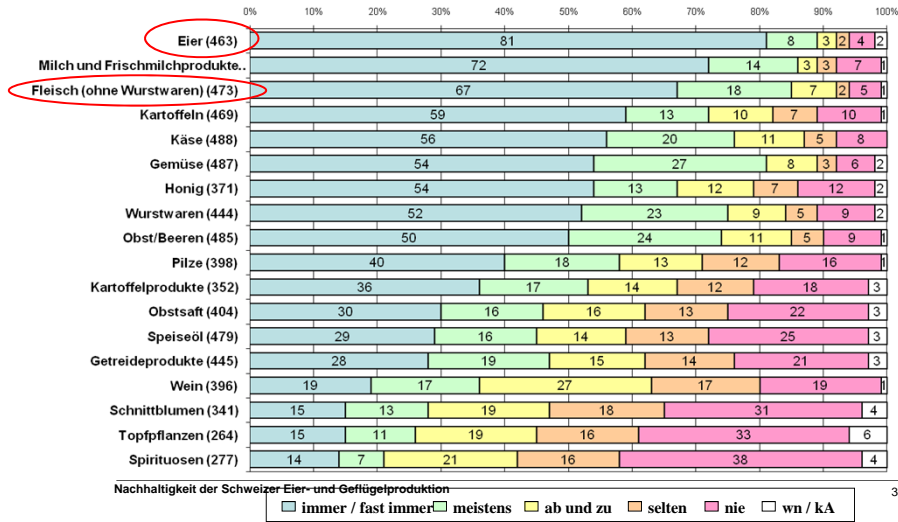
- Landwirtschaft hat sehr viel in **Tierwohl** und **Umwelt** investiert
- Tierbestände pro Betrieb im Vergleich mit dem Ausland tief; **Familienbetriebe**
- Betriebszweig Geflügel **wirtschaftlich interessant**
- Potenzial für **Steigerung Selbstversorgungsgrad**, aber damit **steigende Abhängigkeit von importierten Futtermitteln**
- **Produktionsland Schweiz** bedeutet für die Konsumenten einen Mehrwert: Zahlungsbereitschaft hoch





Bevorzugung von Schweizer Produkten

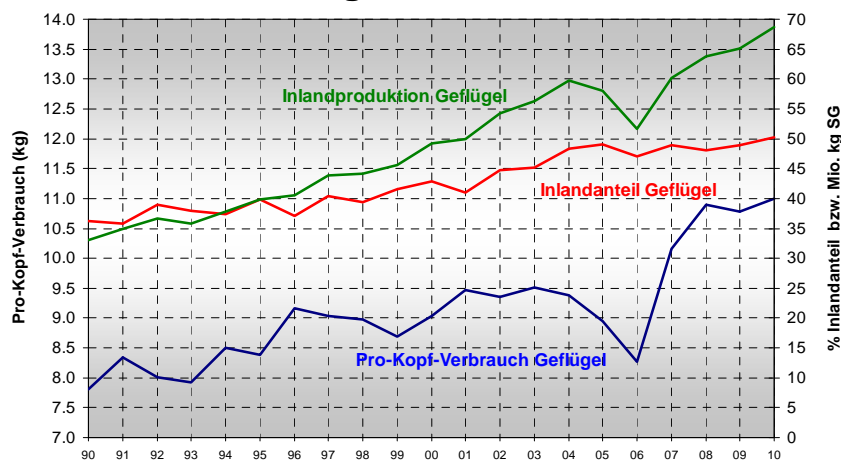
„Sagen Sie mir bitte jeweils, wie häufig Sie beim Kauf der folgenden Produkte Schweizer Produkte den ausländischen vorziehen.“



Basis: Zahlen in Klammern



Produktion, Inlandanteil und Pro-Kopf-Verbrauch Geflügel



Quelle: Aviform

Nachhaltigkeit der Schweizer Eier- und Geflügelproduktion

4

Positionierung der Eier- und Geflügelfleischproduktion: Ebene Landwirtschaft

Ökologische Nachhaltigkeit

- **Umweltschutz- und Tierwohleleistungen für die Gesellschaft erbringen**
 - Tierwohl wird mit AP 14-17 weiterhin stark durch den Bund gefördert

- **Emissionen senken**
 - Ammoniak (NH₃)
 - bauliche, betriebliche, technische Massnahmen

- **Kulturland**
 - qualitativ und quantitativ schützen



Positionierung der Eier- und Geflügelfleischproduktion: Ebene Landwirtschaft

Ökonomische Nachhaltigkeit

- Produkte im Markt gut **positionieren**

- **Ressourcen effizient** einsetzen (Dünger, Land etc.)

- **Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette** erhalten und stärken



Positionierung der Eier- und Geflügelfleischproduktion:

Ebene Nahrungsmittelindustrie und Detailhandel

- Stärkere Ausrichtung auf Prinzip der **nachhaltig** produzierten Produkte
- **Ökonomische Effizienz**, gute Positionierung der Produkte auf dem Markt hinsichtlich einer besseren Wettbewerbsfähigkeit bei künftigen Marktöffnungen
- **Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette** erhalten und stärken
- **Marketingmassnahmen** verstärken



Positionierung: Ebene Konsumenten

- Mit **Kaufentscheiden** die nachhaltige Produktion fördern
 - Import- und Inlandprodukte
 - Kennzeichnungen, Label etc.
- **Bewusstsein für nachhaltige Wertschöpfungsketten**



Folgerungen

- ☞ Bildung, Forschung und Beratung sind zentral;
Aviform ist das Kompetenzzentrum der Schweizer Geflügelwirtschaft
- ☞ Bundesamt für Landwirtschaft setzt sich für **gute agrarpolitische Rahmenbedingungen** ein, fördert gemeinwirtschaftliche Leistungen, Forschung, Beratung, Absatzmassnahmen (Art. 12 LwG), Strukturverbesserungen, regionale Entwicklung
- ☞ **AP 14-17**: Qualitätsstrategie, nachhaltiger Konsum, neues Direktzahlungssystem



Strukturierung der Direktzahlungen

WAS WIRD MIT DEN DIREKTZAHLUNGEN BEZWECKT ? WIRKUNGSRICHTUNG	ART DER BEITRÄGE
1. Beitrag an die Versorgung, an die Ernährungssicherheit	Versorgungssicherheitsbeiträge
2. Offene Kulturlandschaften, Beitrag an die Sicherung des Kulturlandes	Kulturlandschaftsbeiträge
3. Erhalt, Schutz der Lebensgrundlagen und des Tierwohls	• Schutz der Ressourcen und effiziente Nutzung Ressourceneffizienzbeiträge
	• Schutz der Umwelt Produktionssystembeiträge (Bio, Extenso, BTS, RAUS, etc.)
	• Umweltleistungen Biodiversitätsbeiträge • Landschaftsleistungen Kulturlandqualitätsbeiträge
4. Einkommensergänzung während Übergangszeit	Anpassungsbeiträge



Produktionsziele, Umweltziele

ART DER BEITRÄGE	Schwerpunkt der Förderung Produktion & Umwelt
Versorgungssicherheitsbeiträge	Schwerpunkt Produktion ÖLN
Kulturlandschaftsbeiträge	Schwerpunkt Produktion ÖLN Landschaft
Ressourceneffizienzbeiträge Produktionssystembeiträge (Bio, Extenso, BTS, RAUS, etc.) Biodiversitätsbeiträge Kulturlandqualitätsbeiträge	Schwerpunkt nachhaltigere Produktion Schwerpunkt Tierwohl, Umwelt
Anpassungsbeiträge	Entkoppelte Zahlung



AP 2014-17 von der Vernehmlassung zur Botschaft





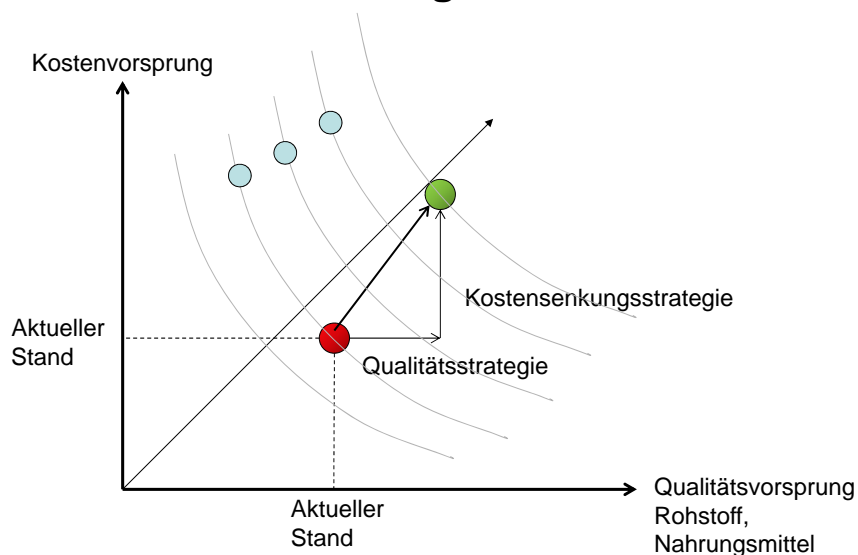
AP 2014-17 von der Vernehmlassung zur Botschaft

Insbesondere in folgenden Bereichen sieht der Bundesrat Anpassungen an der Vorlage vor:

- Verstärkung der Qualitätsstrategie
- Regelung der Milchkaufverträge
- Unterstützung der Tierhaltung und der Versorgungssicherheit
- Verstärkung der Förderung im Berggebiet
- Sicherstellung eines geordneten Übergangs
- Verzicht auf Erhöhung des Mindestarbeitsaufkommens
- Unterstützung der Landwirtschaft im Kostenmanagement



Wettbewerbsfähigkeit





Weitergehende Überlegungen

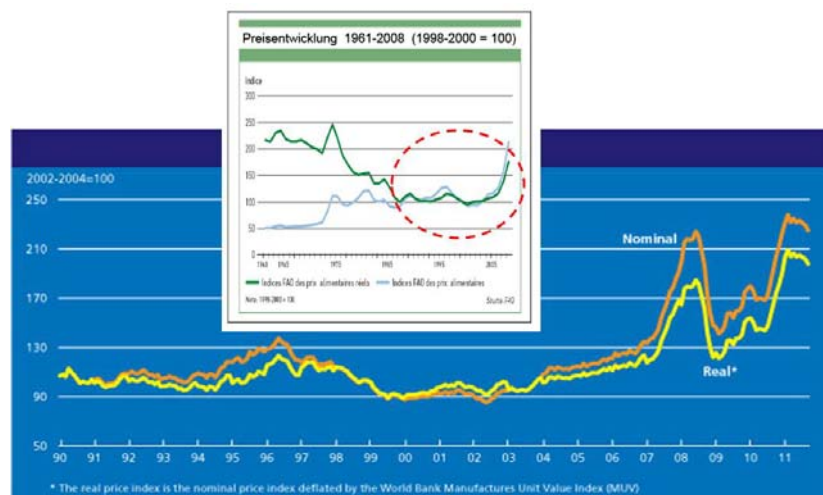
Was auf der Welt geschieht ist für uns wichtig

- ☞ Nahrungsmittelbedarf wird sich in 40 Jahren verdoppeln (Kalorien und Proteine: Asien, Afrika, Südamerika)
- ☞ Knappheiten:
 - ☞ Die Weltagrarflächen (5 Mia. ha) lassen sich kaum ausdehnen
 - ☞ Wasser wird ungünstiger verteilt (geografisch, saisonal)
 - ☞ Bodenfruchtbarkeit ist global potentiell abnehmend
 - ☞ Phosphor wird knapp und immer teurer werden
 - ☞ Klimawandel wird vieles erschweren
 - ☞ Eine nachhaltige Produktionsausdehnung ist dringend notwendig



Weitergehende Überlegungen

Die Preis-Trendwende





Weitergehende Überlegungen

Die Abhängigkeiten der Schweiz

- ☞ Wir verfügen über 5 mal weniger Agrarland pro Einwohner als im Welt-Durchschnitt
- ☞ Wir haben daher einen SVG von ca. 55%
- ☞ Dies ist ein Erfolg hinsichtlich Produktion und Ressourcenschutz
- ☞ Wir sind der 14. grösste Nahrungsmittelimporteur der Welt
- ☞ Wir importieren auch relativ viel Futtermittel und die fossilen Stoffe zur landwirtschaftlichen Produktion

- ☞ Wir müssen diese Abhängigkeiten bewusst angehen
- ☞ Nicht einseitig



Weitergehende Überlegungen

Die Abhängigkeiten der Schweiz nicht einseitig angehen

- ☞ Nicht nur mehr Ökologie auf Kosten der Produktion

- ☞ Nicht nur mehr Produktion auf Kosten der Nachhaltigkeit mit mehr fossilen Ressourcen

- ☞ Wir haben in der Schweiz genau die gleiche Herausforderung wie die Welt:
 - ☞ Den SVG halten bei einem Bevölkerungsanstieg von > 1% pro Jahr
 - ☞ Dabei weniger Ressourcen verbrauchen als heute!



Die Herausforderung

- Dies ist eine riesige Herausforderung: Nachhaltige Intensivierung
- Die strategische Bedeutung der Landwirtschaft der Schweiz wird dabei sichtbar ...
- ... Für ein nachhaltiges Ernährungssystem Schweiz der Zukunft
- Das BLW wird sich, hat sich dafür einzusetzen!



Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Schweiz. Natürlich.